

Wiener Wiesenthal Institut
für Holocaust-Studien (VWI)

Desider-Friedmann-Platz 1/18, 1010 Wien, Austria
www.vwi.ac.at | office@vwi.ac.at | +43 1 890 15 14

GEFÖRDERT VON:



Die Forschungen zur Geschichte des Holocaust aus reiner Täterperspektive stoßen – nachdem die Öffnung der Archive in Osteuropa nach dem Ende des Kalten Krieges und die neuen Forschungsansätze der 1990er-Jahre viele wertvolle Erkenntnisse gebracht hatten – nunmehr an ihre Grenzen: Eine Synthese der Resultate der jüngsten Forschungen steht auf der Tagesordnung. Dabei verschiebt sich die Perspektive merklich hin zu einer »Vergesellschaftung« des Holocaust: nicht nur im deutschen, sondern auch im osteuropäischen Umfeld. Allein bei dieser Erweiterung geraten die zentrale Steuerung des Judenmordes und der ideologische Antrieb der Akteure allzu leicht aus dem Fokus. Im Mittelpunkt des Vortrags stehen die weltanschaulich, strategisch und ökonomisch determinierten Überlegungen und Praktiken, die zwischen 1938 und 1945 die Ereignisse in Mittel- und Osteuropa mit dem globalen Krieg verbinden.

Adam Tooze lehrt deutsche Zeitgeschichte in Yale und leitet das dortige *Institute for International Security Studies*. Davor unterrichtete er an der *University of Cambridge*. Im Bereich der NS-Forschung ist er vor allem für seine Arbeit *Wages of Destruction* (2006, deutsch: *Ökonomie der Zerstörung*, 2007) bekannt – ein Buch, das die Wirtschaftsgeschichte des Dritten Reichs auf eine neue Grundlage stellte. Zur Zeit ist er an der Erforschung der Geschichte des Reichsministeriums der Finanzen in der NS-Zeit sowie einer Geschichte des Reichswirtschaftsministeriums beteiligt. Zudem stellt er gerade eine Geschichte der Weltpolitik zwischen 1916 und 1933 fertig.

KOOPERATIONSPARTNER:



ÖSTERREICHISCHES
STAATSARCHIV

DÖW

Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes